



Eine-Welt-Newsletter

für die Hellweg-Region

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.
Widumstraße 14, 59065 Hamm
Telefon(02381) 41 511 / Fax (02381) 43 11 52
E-Mail FUGE@FUGE-Hamm.de
www.FUGE-Hamm.de

Redaktion: Marc Stefaniak und Marcos A. da Costa Melo



**Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung e.V.**

Ausgabe 2/2008 Hrsg.:



**Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung e.V.**

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Bewegung unserer Region,
liebe Interessierte,

die erste Jahreshälfte ist im Sauseschritt vergangen und mit vielen Aktionen und Veranstaltungen konnten wir uns mit euch über tolle Erfolge freuen! Das Netzwerk aus Eine-Welt-Gruppen und Initiativen in der Region spinnt zunehmend dichter werdende Fäden. Viele Aktionen fanden in Kooperation statt und zeigten völlig neue Möglichkeiten für lokale Akteure auf. Aus diesen positiven Erfahrungen und der erfreulichen Entwicklung blicken voller Mut und mit Tatendrang der zweiten Jahreshälfte entgegen.

Diese Ausgabe des Eine-Welt-Newsletters möchten wir dazu nutzen, um von den vielfältigen Aktivitäten, mit denen die Eine-Welt-Arbeit in der Hellweg-Region in der letzten Zeit vorangetrieben wurde, zu berichten und ebenso einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen zu geben. FUGE steht eine besonders ereignisreiche Zeit entgegen, die mit dem 10. Geburtstag des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung einhergeht – das wird natürlich gefeiert!

Nun wünschen wir bei der Lektüre viel Vergnügen, Anregung und Zuspruch!



Kampf gegen die Apartheid: Eine Lesung mit Denis Goldberg



Der Kampf gegen die Apartheid, in dem Nelson Mandela für die Gleichberechtigung in Südafrika stritt, ist schon einige Jahrzehnte vergangen. Unvergessen bleiben die Helden dieser Zeit, aber sie sind eben doch in die Jahre gekommen. Einer, der an der Seite Nelson Mandelas gekämpft und mit ihm im „Umkhonto-we-Sizwe-Prozeß“ verurteilt wurde, ist dennoch unermüdlich, sein Erleben weiterzugeben. LIGA und FUGE konnten diesen beeindruckenden Menschen für zwei Lesungen in Lünen gewinnen, während denen Denis Goldberg aus seinen autobiographischen Schriften las und aus seiner Erinnerung erzählte. SchülerInnen ZuhörerInnen diskutierten im Anschluss an die Lesungen engagiert mit

dem Autor, erfreulicherweise über den Buchinhalt hinaus zur aktuellen Situationen in afrikanischen Ländern. Denis Goldberg verstand es mit dem jungen Publikum ins Gespräch zu kommen und ihnen seine Erfahrungen soweit möglich nachvollziehbar und anschaulich zu machen. In der Diskussion waren die Abschaffung der Apartheid, Konzepte und Erfahrungen für ein gewaltfreies Zusammenleben unterschiedlicher Ethnien sowie die aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Situation in Südafrika, aber auch in Gesamtafrika Thema. Die TeilnehmerInnen zeigten sich nach der Veranstaltung tief beeindruckt und durch die persönliche Weise Goldbergs bewegt.

Denis Goldberg war für die Lüner Initiative gegen globale Armut (LIGA) ein gelungener Auftakt für ihre Aktionswoche „Partnerschaft mit Afrika“, während der eine zehnköpfige Schülerdelegation aus Okombahe/Namibia an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen zu Gast war. Dabei wurde das zehnjährige Bestehen der Schulpartnerschaft zwischen Geschwister-Scholl-Gesamtschule und Martin-Luther-Highschool, die mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen und Projekten lebendig von Schülerinnen und Schülern gestaltet wird, gefeiert und ein Programm rund um das Thema Entwicklungszusammenarbeit und UN-Millenniumsziele mit Diskussionsrunden und Aktionen von dem Lüner Netzwerk auf die Beine gestellt.

www.gsg-mlh.de



FUgE-Vortragsreihe „Sanfter Tourismus“

„Keine Spinnerei aus der Ökoecke“ titelt jüngst ein Hammer Lokalblatt. Dabei geht es nicht um abenteuerliche Verzichts-Ideen in der Klimadebatte, sondern um alternativen Tourismus als Möglichkeit umweltbewussten und fairen Reisens. Noch findet dieses Thema im gewaltigen Tourismusgeschäft der „Urlauberrepublik“ wenig Beachtung: Pauschalurlauber zeigen *noch* kein Interesse, somit bieten Reisebüros weiterhin „All-inclusive“ in der umzäunten Hotelanlage an. Dabei ist der Ökotourismus eine echte Alternative für interessierte Urlauber, die ein Land vielseitig erleben und kennen lernen möchten. Für alle anderen gibt es zumindest die Möglichkeit ihre Klimabilanz mit Ausgleichszahlungen für den verursachten Schadstoffausstoß zu kompensieren.

Vortragsreihe SANFTER TOURISMUS

FUgE möchte in seiner Vortragsreihe „Sanfter Tourismus“ auf vielseitige Möglichkeiten der Urlaubsplanung und -gestaltung aufmerksam machen. Mit abwechslungsreichen Referenten, die zur

Klimawirksamkeit von Verkehrsmitteln, alternativen Reisen und konkreten Reisezielen und -tipps informieren, lädt FUgE zu den Veranstaltungen der Reihe „Sanfter Tourismus in seinen Weltläden ein:

Mittwoch, 27.08.2008, 20.00 Uhr „Tansania und Öko-Tourismus“.

Mittwoch, 22.10.2008, 20.00 Uhr „Sanfter Tourismus in Indochina“

Dienstag, 28.10.2008, 19.00 Uhr „Besuch eines fairen Handelspartners in Chile“

Freitag, 05.12.2008, 19.00 Uhr „Durch Brasilien fairreisen“.



Aus dem Inneren eines Kontinents: ZEIT-Korrespondent Bartholomäus Grill liest „Ach Afrika“

Ein kritischer Umgang mit unserem Bild von Afrika war der Ausgangspunkt für FUgE, sich in einer Veranstaltungsreihe mit dem afrikanischen Kontinent auseinander zu setzen. Durch hautnahe und authentische Berichte zeigten wir ein facettenreiches Bild von Afrika, die Vielfalt der Ethnien, Sprachen und Kulturen, die auch um uns herum sind: 300.000 Afrikaner leben in der Bundesrepublik Deutschland.

Unsere Kenntnisse über Afrika, wie sie aus Medien oder Schulbüchern gespeist werden, lassen zu wünschen übrig. Wir müssen erkennen und eingestehen, dass unser Bild von Afrika hauptsächlich von Fernseh-, Zeitungsbeiträgen und Filmproduktionen geprägt ist, die von einem Kontinent der Katastrophen, Krankheiten, Kriege, Flüchtlinge und Armut berichten oder ein romantisch verklärtes Bild in sehnsgütigen Farben zeichnen. Das Wissen über Afrika ist also meist spärlich und bezieht sich auf wenige historische Aspekte wie Kolonialisierung, Apartheid und auf die jüngsten Geschehnisse wie Bürgerkrieg und Naturkatastrophen. Dass Afrikas Geschichte nicht mit der Kolonialisierung beginnt und sich seit etwa 20 Jahren Veränderungen zum Positiven vollziehen, dass es auch ein bewegter, historisch und kulturell reicher Kontinent der Hoffnung und des Aufbruchs ist, wird kaum wahrgenommen.

Häufig erreichen uns über die Medien Berichte von gigantischen Flüchtlingsströmen aus Afrika, die die „Festung Europa“ nach „Wochen auf offenem Meer in überfüllten Nussschalen“ stürmen und Gefahr für den Zusammenhalt Europas bedeuteten (stern, 9. Juni 2006). Es sind jährlich aber nur wenige Zehntausend, die es illegal nach Europa schaffen. Und die FESTUNG Europa steht: 101 afrikanische Immigranten starben im April 2008 vor ihren Toren (Fortress Europe).

Die Arbeit von kritischen Journalisten wie Bartholomäus Grill ist also entscheidend für ein umfassendes und wirklichkeitsnahes Bild von Afrika, das mehr strukturelles Verständnis statt irrgen Schreck verbreitet. Seit 1993 arbeitet Bartholomäus Grill in Afrika, ab 2000 leitet er das Afrika-Büro der ZEIT in Kapstadt.

Während der Lesung aus „Ach, Afrika“ gibt der Journalist Eindrücke aus Kongo, Simbabwe, Burkina Faso, Ghana und Südafrika und macht klar, „bei der Beschäftigung mit Afrika muss man durch ein Wechselbad aus Pessimismus und Hoffnung. Afrika hat viele Seiten. Die ganzheitlich abbilden zu wollen, wäre anmaßend, beschreibt Bartholomäus Grill seine Arbeit, „die Rückschau eines Korrespondenten“, geprägt durch „persönliche Vorlieben und politische Notwendigkeiten“. Bartholomäus Grills Sprache ist dabei aufmerksam fein, seine Betrachtungen geprägt von Weitblick.





Konsum und Globalisierung: Konsumkritische Stadtrundgänge

Schon einmal darüber nachgedacht, wo der Kaffee herkommt, der den Start in den Tag erleichtert? Was das Rind zu fressen bekam, das nun als Burger seinen Endzweck findet? Oder wer diese bequemen Hosen genäht hat? Kurzum: Schon einmal darüber nachgedacht, wie sich unser Konsumverhalten in anderen Teilen der Welt auswirkt? Es ist nicht schwierig in Deutschland, seine Bedürfnisse und materiellen Begehrlichkeiten zu stillen: Das meiste findet sich gut sortiert in Regalen verlockender Geschäfte, auf Kleiderständern oder im 24 Stunden geöffneten Fast-Food-Restaurant an der nächsten Ecke. Es ist nicht zu verlangen, die durch Globalisierung bestimmte Produktionswelt vollends zu durchschauen – und auch nicht notwendig. Aber ein Bewusstsein dafür, unter welchen Umständen und das manchmal um jeden, nicht nur monetären Preis konsumiert wird, dass konventioneller Handel Ungerechtigkeit schafft, ist entscheidend. Denn darin steckt das Potential etwas zu verändern, diese „verfluchte“ Globalisierung zu etwas Positivem zu machen – für alle an ihr Beteiligten!



Durch Konsumkritische Stadtrundgänge möchte das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung, FUGE e.V. und die VHS Hamm, die Auswirkungen unseres Konsums an verschiedenen Orten in Hamm herausstellen. Unterschiedliche Stationen machen die Problematik der Textil-, Fastfood- und Lebensmittelindustrie anschaulich und verdeutlichen, wo schon simple Alternativen liegen. Wer Interesse hat, kommt am 6. Juni um 15.00 Uhr zum FUGE-Weltladen (Widumstr. 14, 59065 Hamm), von wo aus der Konsumkritische Stadtrundgang beginnt. Für interessierte Schulklassen oder Gruppen aus Hamm und Umgebung bietet FUGE einen Konsumkritischen Stadtrundgang auch gerne auf Nachfrage an. Geleitet wird das Ganze von Marc Stefaniak (FUGE-Öffentlichkeitsreferent) und Marcos Antonio da Costa Melo (FUGE-Bildungsreferent).

Bei schlechtem Wetter kann im FUGE-Weltladen über das Thema informiert und diskutiert werden.

Das Angebot ist kostenfrei.



Referentenpool aus der Hellwegregion

Das Angebot eines Referentenpools sieht FUGE als Beitrag zur regionalen Vernetzung von Eine-Welt-Initiativen und Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit. Nähere Informationen zu den Vorträgen sowie ReferentInnen können über das FUGE-Büro angefragt werden. Weitere Buchungs-Veranstaltungen finden sich im neuen **FUGE-Programm 2008**.

Zurzeit werden folgende Vorträge angeboten:

- Claudia Kasten, Öffentlichkeitsreferentin Hammer Forum e.V. (info@hammer-forum.de)
Jemen - Reisebericht einer humanitären Helferin oder Eritrea: Wie aus Hilfe Freundschaft wurde
Das Hammer Forum leistet humanitäre und medizinische Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisenregionen.
- Marc Stefaniak, Öffentlichkeitsreferent bei FUGE e.V. (info@marc-stefaniak.de)
Kinderchirurgie in Eritrea – Helfen im Pulverfass
- Erika Bhanji, Tansania-Gruppe Soest (ErikaBhanji@t-online.de)
Mein Bild von Tansania
- Manfred Werdermann, Partnerschaftsausschuss Kamerun, Ev. KK Soest (werdermann@mwv-online.de)
Kamerun - Eintauchen in die afrikanische Wirklichkeit
- Hermann Kroll-Schlüter, Interna. Ländliche Entwicklungsdienste - IDL (kroll-schlueter@t-online.de)
Kampf gegen Hunger und Armut: Ökosoziale Marktwirtschaft für globale Agrarwirtschaft
- Heinz Weischer, Schriftsteller (über: fuge@fuge-hamm.de)
Der Tod der Vicuna - Eine Indiojugend in Peru
- Edgar Boes-Wenner, Internationale Genossenschaft fairPla.net eG (boes-wenner@t-online.de)
Klimaschutz und gerechtes Wirtschaften



Eine-Welt-Newsletter

für die Hellweg-Region



12. Eine-Welt- und Umwelt-Tag: FA!Rhandeln schafft gutes Klima



FA!Rhandeln schafft gutes Klima

Der globale Klimawandel ist unstrittig. Er betrifft den Norden wie den Süden, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. Bereits jetzt schon leiden Menschen des Südens unter schweren klimatischen Bedingungen und sich daraus ergebenden Folgen. Es sind jene Menschen, die bislang am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, deren Lebensraum, Ernährungssicherheit und Zugang zu Trinkwasser am meisten bedroht ist. Klimawandel wird somit zu einer Frage der Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd und globaler Verantwortung. Während sich die öffentliche Diskussion meist damit begnügt, wie klimaschädliche Gase neutralisiert, der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert oder möglichst energiesparend gehaust werden kann, fordert FUGE Solidarität und Unterstützung für die Menschen des Südens. Mit dem 12. Eine-Welt- und Umwelt-Tag möchte FUGE diese bedeutenden Aspekte in der Diskussion zum Klimawandel in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und zum aktiven Handeln auffordern: Fairer Handel ist ein wirksames und gerechtes Instrument, um Armut und Klimawandel zu bekämpfen! Denn Armutsbekämpfung und Klimaschutz schließen sich einander nicht aus. Im Gegenteil: Nur zusammen genommen, wenn Umwelt-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik eine Zielrichtung haben, kann es zu nachhaltiger Entwicklung kommen:

FA!Rhandeln schafft gutes Klima



Seit 1998 für Umwelt und gerechte Entwicklung: 10 Jahre FUGE



Vor zehn Jahren gründete sich das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung in Hamm. Deshalb lädt FUGE herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das wunderschöne Haus Busmann (NABU), Uedingshoffstraße, ein, um zunächst im kleinen Rahmen das Jubiläum 10 Jahre FUGE zu feiern. Wir möchten gemeinsam bei Leckereien vom Grill und kühlen Getränken mit einigen schönen Bildern und Wortbeiträgen, moderiert von Paula Sudhaus und Matthias Eichel, an unsere Arbeit erinnern und Mut für die Zukunft tanken. Die Mitgliederversammlung beginnt um 19.00 Uhr, der gemütliche Abend anschließend um etwa 20.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Am 14. November wird das FUGE-Jubiläum mit einer öffentlichen Veranstaltung und interessantem Programm in der Lutherkirche gefeiert!